

Heißes Remis im Backofen von Weinheim

WEINHEIM. Bei den Seitenwechsellern ging der erste Griff von Benjamin Becker meist zur Getränkebox, um sich dort eine gekühlte Wasserflasche hervorzuholen. Trinken genoss indes nicht die höchste Priorität. Zunächst einmal benutzte der Tennisspieler das kalte Behältnis, um sich damit ausgiebig den Nacken abzureiben. Erst danach rann der Flascheninhalt die Kehle hinunter. Abkühlung von außen wie innen war gestern bei der Bundesliga-Partie zwischen dem fläsch TC Weinheim 1902 und dem HTC Blau-Weiß Krefeld allerorten oberste Pflicht. Bei Temperaturen um die 35 Grad wohl gemerkt im Schatten, den es auf den Tennisplätzen an der Breslauer Straße lange Zeit nicht gab – lieferten sich die Spieler eine wahre Hitzeschlacht, worunter die sportlichen Leistungen aber erstaunlicherweise überhaupt nicht litten.

Dafür war der Besuch wohl aufgrund der Hitze und des gleichzeitigen Ferienbeginns diesmal mit 300 bis 400 Zuschauern etwas zurückhaltend. Wer nicht da war, hat allerdings etwas verpasst. In einem erneut hochklassigen Duell knöpften die Gastgeber den in dieser Saison bislang noch ungeschlagenen Krefeldern beim 3:3 unerwartet ein Remis ab. Dabei gab es aus Weinheimer Sicht gleich zwei Premieren. Sowohl Benjamin Becker als auch Neuzugang Casper Ruud bestritten ihre ersten Bundesliga-Matches für den TC 02. Dabei zeigte der mittlerweile 37-jährige Becker, dass er nach wie vor mit Weltklassenspielern mithalten kann. Schon im vergange-

TC 02 - KREFELD 3:3

EINZEL

Casper Ruud - Paolo Lorenzi 6:4, 6:2
Luca Vanni - Jürgen Melzer 3:6, 6:1, 10:3
Benjamin Becker - Alessandro Giannessi 3:6, 4:6
Moritz Baumann - Carlos Berlocq 6:3, 0:6, 7:10

DOPPEL

Frank Wintermantel/Florin Mergea - Melzer/Berlocq 7:6 (7), 6:3
Ruud/Vanni - Lorenzi/Giannessi 0:6, 6:2, 7:10

nen Jahr war der langjährige Davis-Cup-Spieler für Weinheim gemeldet, trat damals aber in der parallel laufenden Amerika-Liga an. Gestern passte es nun erstmals mit einem Auftritt in Weinheim. Obwohl Becker selbst nicht mehr auf der ATP-Tour aktiv ist, präsentierte er sich gegen den „voll im Saft stehenden“, 28-jährigen Italiener Alessandro Giannessi als gleichwertiger Kontrahent. Zwar zog Becker mit 3:6, 4:6 den Kürzeren, dennoch zeigte er sich mit seiner Leistung zufrieden. „Schade, da war mehr drin. Nach meiner 2:0-Führung im ersten Satz bin ich ein bisschen zu passiv geworden. Und im zweiten Satz hatte ich auch meine Breakchancen, die ich leider nicht genutzt habe“, sagte Becker. „In den USA hatte ich zuletzt auf grünem Sand trainiert und jetzt hier ein wenig Anpassungsschwierigkeiten. Es ist auch schwer, im Training Matchpraxis zu simulieren. Aber ich fühle mich fit und möchte für Weinheim noch Punkte



Einen Einstand nach Maß feierte Casper Ruud. Der 19-jährige Norweger gewann in seinem ersten Bundesliga-Einsatz für den fläsch TC Weinheim 1902 sein Einzel gegen den starken Italiener Paolo Lorenzi mit 6:4 und 6:2.

BILD: SIMON HOFMANN

holen“, gab sich Becker, der demnächst in den USA das Amt des College-Trainers in Michigan übernehmen wird, für die kommenden Bundesliga-Partien zuversichtlich.

Die Auftaktniederlage von Becker gleich Luca Vanni zum 1:1 aus. Nach verlorenem ersten Satz gegen den früheren Weltranglisten-Achten Jürgen Melzer aus Österreich drehte der Italiener in Weinheimer Diensten auf, konnte sich ab dem zweiten Satz auch auf seinen starken ersten Aufschlag verlassen und brachte die Partie im Match-Tiebreak souverän mit 10:3 nach Hause.

Einen Einstand nach Maß feierte danach TC-02-Spitzenspieler Casper Ruud. Der erst 19-jährige Norweger, aktuell die Nummer neun in der U21-Weltrangliste, untermauerte sein Riesentalent und setzte sich gegen Paolo Lorenzi, der im Vorjahr noch auf Weltranglisten-Position 33 stand, klar mit 6:4 und 6:2 durch.

Den 2:2-Ausgleich nach den Einzeln musste Moritz Baumann zulassen. Nach gewonnenem ersten Satz hatte er gegen den Argentinier Carlos Berlocq schließlich im Match-Tiebreak unglücklich mit 7:10 das Nachsehen. Somit fiel die Entschei-

dung in den Doppeln. Hier kamen für Weinheim Mannschaftskapitän Frank Wintermantel und Doppelspezialist Florin Mergea frisch zum Einsatz, die unter dem tosenden Applaus des Publikums mit 7:6 (9:7) und 6:3 das 3:3-Unentschieden sicherten. Zuvor hatten sich Ruud/Vanni trotz großem Kampf gegen Lorenzi/Giannessi noch im Match-Tiebreak knapp mit 7:10 geschlagen geben müssen.

Sein nächstes Bundesliga-Heimspiel bestreitet der TC 02 Weinheim bereits am morgigen Sonntag ab 11 Uhr gegen den Kölner THC. **bk**